

# Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow

17. Jahrgang / Nr. 1

Januar

01. Januar 2007



*Kein Winterschlaf im Natur- und Umweltpark! Der NUP hat täglich von 9:00 bis 16:00 Uhr für Sie geöffnet.*

### Sanierung des Einzeldenkmals Katzenstraße 1

Wer heute zu Tage durch die Katzenstraße geht, kommt nicht umher das im Jahr 2005 sanierte Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert anzusehen. Nachdem das Gebäude viele Jahre leer stand, erstrahlt es nun wieder im neuen Glanz.



Vor der Sanierung, 1996.

Nach der Sanierung, Juli 2005.

Das Einzeldenkmal und letzte Beispiel eines zweigeschossigen traufenständigen Gebäudes mit vorkragendem Obergeschoss und hofseitigem Laubengang in Güstrow erhielt um 1800 seine heute noch vorhandene klassizistische straßenseitige Putzfassade, sowie die Fenster und die Hauseingangstür.

Das Landesamt für Denkmalpflege befand, dass „an der Erhaltung und Nutzung dieses Gebäudes aus architekturgeschichtlichen Gründen ein außerordentlich hohes Interesse besteht. Die hohe stadtgeschichtliche, architekturhistorische und künstlerische Bedeutung dieses Objektes rechtfertigt eine über den üblichen Standards hinausgehende Förderung“.

Seit 2004 liefen die Arbeiten, um dieses erhaltenswerte Gebäude vor dem Verfall zu retten.

Sämtliche Arbeiten wurden in traditioneller Handwerksarbeit, unter ständiger Absprache mit den Denkmalbehörden, durchgeführt. Man bemühte sich so viel wie möglich von der ursprünglichen Bausubstanz zu erhalten. Nicht ausreichend tragfähige Holzteile wurden saniert und ggf. verstärkt, unbrauchbar gewordene Holzteile wurden ersetzt. Der Außenputz wurde komplett und das Mauerwerk der Fachwerkausfachungen teilweise erneuert. Die vorhandenen Gesimse und profilierten Sohlbänke wurden originalgetreu wieder hergestellt.

Der hofseitige Laubengang wurde repariert. Die Lehmstaken des Giebels mussten entfernt werden. Sämtliche Fenster wurden mit Absprache der Denkmalbehörden neu aus Holz hergestellt und die alte, historische Haustür wurde aufgearbeitet.

Die vorhandene Bituwell-Dachdeckung wurde durch eine neue Dachdeckung aus naturroten Biberschwänzen in Kronendeckung ersetzt.

Der Bauherr wurde für sein Engagement mit dem Bauherrenpreis ausgezeichnet und dank seines Einsatzes steht das Gebäude den Bewohnern nun wieder zur Verfügung.

Ingenieurbüro Andreas Langkau

### Die Barlachstadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „Altstadt“ zum Verkauf an:

**Gleviner Straße 6** bebaut,  
teilweise vermietet  
Verkehrswert: 118.620,00 Euro

**Lange Straße 37** bebaut  
teilweise vermietet  
Verkehrswert: 35.000,00 Euro

**Lange Straße 48** bebaut  
Leerstand  
Verkehrswert: 16.500,00 Euro

Die Verkehrswerte aller Objekte bedürfen der Aktualisierung. Der Verkauf ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden.

Sanierungsmaßnahmen werden mit Städtebauförderungs-  
mitteln unterstützt. Genauere Informationen hierzu erhalten  
Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Stadt Güstrow,  
BIG Städtebau M-V GmbH, unter Tel. 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.06 beschlossenen  
Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke.

**Bewerbungen und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an:**

Stadt Güstrow, Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe  
Frau Fromberg, Domstraße 16, 18271 Güstrow  
Telefon: 03843 769-443, Fax: 03843 769-570  
E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de

#### Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen  
Erscheinungsweise: monatlich  
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats  
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber  
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister  
Markt 1, 18273 Güstrow  
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 769-100  
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4,  
18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0  
Bildnachweis: S. 1 NUP-Archiv; S. 2 Ing.-büro Lankau; S. 3 Gunter Doll,  
Monika Lehmann; S. 13, S. 15 Stadt Güstrow; S. 18 Stadt Güstrow,  
Kulta, OSPA  
Auflage: 15.700 Exemplare, Alle Rechte beim Herausgeber.

#### Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen. Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats von 16:00-18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1, statt.

Der nächste Termin ist am 16. Januar 2007.  
Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.



## Willkommen im Jahr 2007



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Barlachstadt Güstrow,

jeder von uns hat es in der Hand, das Jahr 2007 zu gestalten. Ich werde mich dafür einsetzen, die Entwicklung unserer Stadt als Wirtschafts- und Bildungszentrum, als lebenswerten Wohnort, als attraktiven Kultur- und Tourismusstandort voran zu treiben. Dabei geht es vor allem darum, Arbeitsplätze zu sichern sowie Errungenschaften im sozialen und kulturellen Bereich auf hohem Niveau zu erhalten. Phrasen oder mutige Vorsätze?

Ende des Jahres 2007 werden wir uns an den erreichten Ergebnissen messen lassen.

Ich bin mir schon jetzt sicher, dass wir auf unsere Stadt und unsere Leistung stolz sein können!

Der Güstrower Stadtanzeiger hat Sie in traditioneller Weise mit Informationen über Ihre Stadt durch das Jahr begleitet. So soll es auch 2007 sein.

Alles Gute zum neuen Jahr!

Ihr Arne Schuldt  
Bürgermeister

### Eine Stadt erinnert sich ...

Mit großer öffentlicher Resonanz fanden am 13. Dezember diesen Jahres Veranstaltungen statt, die an den Besuch des damaligen Bundeskanzlers der BRD Helmut Schmidt vor einem viertel Jahrhundert in Güstrow erinnerten. Wissenschaftler, Politiker und Medien betrachteten das Ereignis aus verschiedenen Blickwinkeln. Zeitzeugen sprachen über ihre persönlichen Erinnerungen und mahnten wider des Vergessens einzutreten. In Diskussionen und Gesprächen wurde deutlich, dass gerade die Aufarbeitung der jüngsten Geschichte eine Herausforderung ist, der man sich stellen muss. Die Barlachstadt Güstrow dankt insbesondere der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes MV, dem Staatlichen Museum Schwerin, dem Kunst- und Altertumsverein sowie der OstseeSparkasse Rostock als Sponsor für die gute Zusammenarbeit. Ideengeber des Projektes war der Filmemacher Michael Krull.



Prof. Dr. Wiegand-Hoffmeister, Direktor der Fachhochschule eröffnet die Ausstellung "Der 13.12.1981 in Foto's und Dokumenten", die noch bis zum 16. Februar 2007 im Foyer der Fachhochschule zu sehen ist.



Rund 300 Gäste verfolgten interessiert das Kolloquium im Festsaal der Fachhochschule, das sich mit den Themen "Sicherheitspolitischer Vergleich Güstrow 1981 und Stralsund 2006" sowie "Erfurt, Güstrow und die Neue Ostpolitik der SPD" beschäftigte.



Für das Podium konnten gewonnen werden: (v.l.n.r.) Heiko Lietz, Bürgerrechtler; Dr. Detlev Brunner, Wissenschaftler und Privatdozent; Prof. Dr. Wiegand-Hoffmeister, Direktor der FHöVPR M-V; Klaus Bölling, Staatssekretär a. D.; Dr. Hartmut Hornickel, damaliger Chef vom Dienst im Bundespresseamt (nicht auf dem Foto: Hans-Peter Günzel, Polizeidirektor; Manfred Kirsch, damaliger Bürgermeister)



Im Anschluss an die Filmvorführung "Drei Stunden in Güstrow" trugen sich die Teilnehmer des Podiums im Güstrower Schloss in das Gästebuch der Barlachstadt ein.

Staatssekretär a. D. Klaus Bölling, damaliger Ständiger Vertreter der BRD in der DDR, schrieb: "Ernst Barlachs Schwebender Engel möge die Bürgerinnen und Bürger der schönen Stadt Güstrow allzeit vor Unheil beschützen."

### Führungswechsel im Seniorenbeirat

Seit der Gründung des Seniorenbeirats im März 1995 arbeitete Manfred Lammek in der Leitung des Seniorenbeirates der Stadt Güstrow, die letzten 6 Jahre als dessen Vorsitzender. Am 22. November diesen Jahres trat er nun aus gesundheitlichen Gründen von der Funktion des Vorsitzenden des Seniorenbeirates zurück. Bürgermeister Arne Schuldt dankte Manfred Lammek für seine engagierte ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle unserer älteren Bürgerinnen und Bürger. Sein bisheriger 1. Stellvertreter Helmut Müller wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Manfred Lammek selbst wird weiterhin im Vorstand tätig sein. Der kommunale Seniorenbeirat arbeitet eng mit der Stadtverwaltung und dem Ausschuss für Senioren, Soziales und Familie zusammen, organisiert Gespräche und Vorträge mit verantwortlichen Ämtern, der Polizei, Verbänden und Vereinen. Besonders beliebt sind die jährlich stattfindenden Sommerfeste für die älteren Bürgerinnen und Bürger sowie das Fest der 90-jährigen.

## Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung vom 30.11.2006

### Öffentlicher Teil:

- |            |   |            |  |
|------------|---|------------|--|
| IV/0576/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006, die Verwaltung zu beauftragen, zu prüfen, ob im St.-Jürgens-Weg durch eine Tonnagebegrenzung bzw. andere verkehrstechnische Maßnahmen auch in Stoßzeiten eine Entspannung der Verkehrssituation und damit verbunden eine Verbesserung der Wohnsituation der Anwohner erreicht werden kann. Die Prüfung einer Tonnagenbegrenzung im St.-Jürgens-Weg soll unter Einbeziehung der Verkehrsbetriebe (Stellungnahmen abfordern) und auch unter Einbeziehung einer Prüfung der Verkehrsführung in der Neuen Straße (evtl. Änderung der Hauptstraßenregelung) erfolgen. | IV/0629/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 die in der Anlage aufgestellte Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 72 – Caravanplatz Verbindungsschausee gemäß § 1 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB).  |
| IV/0658/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006, den Bürgermeister zu beauftragen, eine Prüfung des forstwirtschaftlichen Bereichs/Stadtforst Güstrow hinsichtlich der Einführung der Budgetierung oder eines Eigenbetriebes oder eines Regiebetriebes bis 30.06.2007 vorzulegen. Die Stadtvertretung entscheidet in einer separaten Vorlage über die mögliche Einführung zum 01.01.2008.   | IV/0631/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 23.09.2004<br>1. den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 72 – Caravanplatz Verbindungsschausee und der Begründung mit dem Umweltbericht in der Fassung vom September 2006 zu billigen.<br>2. den Entwurf des Planes und der Begründung mit dem Umweltbericht öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu benachrichtigen. |
| IV/0606/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 die Satzung der Barlachstadt Güstrow für die städtischen Kultureinrichtungen. Die Satzung vom 21.10.2002 und deren Änderung vom 14.04.2003 wird aufgehoben. (Satzung siehe Seite 16)  | IV/0634/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 die 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Güstrow. Die Gebührenkalkulation wird zur Kenntnis genommen und gebilligt. (Satzung siehe Seite 5)  |
| IV/0619/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 die Gebührensatzung der Barlachstadt Güstrow für die städtischen Kultureinrichtungen. Die Gebührenordnung vom 21.10.2002 und deren Änderung vom 14.04.2003 wird aufgehoben. Die Gebührenkalkulation für die städtischen Kultureinrichtungen wird gebilligt. (Satzung siehe Seite 16)  | IV/0643/06 | Die Stadtvertretung Güstrow erklärt in ihrer Sitzung am 30. 11. 2006 ihr Einvernehmen mit dem Leistungsvertrag, der nach § 16 KiföG M-V dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Landkreis Güstrow) und dem DRK für den Hort der Kindertagesstätte „Bärenhaus“, Hamburger Straße (im Gebäude der „Schule am Hasenwald“) abgeschlossen wurde.   |
| IV/0600/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau-Ost Südstadt den Entwurf zur Neugestaltung der F.-Engels-Straße, 2. Bauabschnitt und die Weiterbeauftragung der Planung. Für die Maßnahme ist der Einsatz von Städtebauförderungsmitteln in Höhe von max. 646.838,00 Euro (brutto) – vorbehaltlich der Zustimmung durch das Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung und das Landesförderinstitut – vorgesehen. Der Eigenanteil der Stadt beträgt max. 191.197,17 Euro.   | IV/0662/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006, den Bürgermeister zu beauftragen, eine Befragung zur Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen und des Ernst-Barlach-Theaters für die Veröffentlichung im Stadtanzeiger vorzubereiten. Der Fragebogen ist im Einvernehmen mit dem Ausschuss für Jugend, Schule, Kultur und Sport zu erstellen und abzustimmen.  |
|            |   | IV/0655/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 eine überplanmäßige Haushaltsausgabe in der HH-Stelle 8901.9220 – Auflösung Treuhandkonto Bauhof – Nord – in Höhe von 35.600 Euro zuzüglich noch entstehender Kosten, wie Bankgebühren, einschließlich Zinsen, Honorar BauGrund u.a. Deckungsquelle ist die HH-Stelle 8900.9220 – Auflösung Treuhandkonto Suckow-Kattenberg.   |
|            |   | IV/0654/06 | Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in  |

ihrer Sitzung am 30. 11. 2006 die Aufhebung des Sperrvermerkes in der HH-Stelle 4390/7170 Arche e.V. - Frauenschutzhaus.

IV/0633/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2006 des Städtischen Abwasserbetriebes Güstrow.

IV/0641/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 den Wirtschaftsplan 2007 des Städtischen Abwasserbetriebes. Sie stimmt der Kreditaufnahme der Stadtwerke Güstrow GmbH in Höhe von 411.000,00 Euro und der Kreditaufnahme der Wohnungsgesellschaft Güstrow GmbH in Höhe von 1.000.000,00 Euro zu.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2007 werden vollständig zurückgezogen.

IV/0661/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 folgende überplanmäßige Haushaltsausgaben zur Finanzierung der Städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Altstadt“:

1. HH-Stelle 6150.9400 Altstadtsanierung – Eigenanteil der Stadt + 133.000 Euro

2. HH-Stelle 3700.9870 Investitionszuschuss zur Sanierung der Pfarrkirche (3. BA) + 247.600 Euro

Deckungsquelle sind die Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, HH-Stelle 9000.0030.

#### **Nichtöffentlicher Teil:**

IV/0645/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 den Erschließungsvertrag zum Bebauungsplan Nr. 19 – Wallensteinstraße/Schwarzer Weg gemäß § 124 Baugesetzbuch (BauGB). Der Erschließungsvertrag ist Bestandteil dieses Beschlusses.

IV/0630/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 den städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 72 – Caravanplatz Verbindungschaussee gemäß § 11 Baugesetzbuch (BauGB). Der städtebauliche Vertrag ist Bestandteil dieses Beschlusses.

IV/0624/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 die Aufhebung des Beschlusses Nr. III/1348/03 vom 26.06.2003.

IV/0598/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 den 4. Nachtrag zum Sondervertrag über die Lieferung von elektrischer Energie vom 25.11.1996.

IV/0625/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2007 in ihrer Sitzung am 30.11.2006 für den Maßnahmeplan 2007 der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ die im Teil A dargestellten Objekte/Projekte, und nimmt den Teil B zur Kenntnis.

IV/0601/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.11.2006 den städtebaulichen Vertrag für die Vertragsgebiete Distelberg und Hengstkoppelweg (Beschluss-Nr. III/0214/00), zu teilen und für das Vertragsgebiet Hengstkoppelweg einen Erschließungsvertrag abzuschließen der den städtebaulichen Vertrag für diesen Teilbereich ersetzt.

## **Dritte Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Güstrow vom 04.11.2002**

### **Präambel**

Aufgrund des § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVObI. S. 205), geändert durch Gesetz vom 14. März 2005 (GVObI. S. 91) und der §§ 2 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVObI. S. 146) hat die Stadtvertretung der Stadt Güstrow in ihrer Sitzung am 30.11.2006 folgende Satzungsänderung beschlossen:

### **Artikel 1**

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Güstrow vom 04.11.2002 wird wie folgt geändert:

#### **1. § 4 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:**

Die Zusatzgebühr beträgt je cbm Schmutzwasser, das in die öffentlichen Kanäle eingeleitet wird, 1,98 Euro.

#### **2. § 5 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:**

Die Gebühr beträgt 0,72 Euro/m<sup>2</sup> gebührenpflichtiger Fläche.

#### **3. § 6 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:**

Für die Abfuhr und Behandlung wird

1. je angefangener cbm Schlamm aus Hauskläranlagen eine Gebühr in Höhe von 40,18 Euro,
2. je angefangener cbm Inhaltsstoff aus abflusslosen Sammelgruben eine Gebühr in Höhe von 8,90 Euro erhoben.

#### **4. § 10 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:**

Für die Nutzungsgebühr für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung (Grund- und Zusatzgebühr, vgl. § 4) und für die Niederschlagswassergebühr (vgl. § 5) werden monatliche Vorauszahlungen erhoben, die jeweils zum 16. eines Monats fällig sind.

Die Vorauszahlungen werden durch Bescheid festgesetzt und sind solange zu zahlen, bis ein neuer Bescheid erteilt wird.

#### **5. § 10 Abs. 7 wird ersatzlos gestrichen**

### **Artikel 2**

Diese Satzungsänderung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Güstrow, 12. Dezember 2006

Schuldt  
Bürgermeister

# Satzung für die Städtischen Kultureinrichtungen

Auf Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 8. Juni 2004 (GVOBLM-V S. 249) hat die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow in ihrer Sitzung am 30.11.2006 folgende Satzung beschlossen:

## § 1 Begriffsbestimmung

1. Zu den städtischen Kultureinrichtungen gehören das Museum der Barlachstadt Güstrow und die Städtische Galerie Wollhalle.
2. Die städtischen Kultureinrichtungen sind nicht gewinnorientierte Einrichtungen.
3. Sie sind öffentlich zugänglich. Für die Benutzung ist eine Benutzungsgebühr zu entrichten.

## § 2 Aufgaben

1. Das Stadtmuseum sammelt, bewahrt und erschließt Zeugnisse über den Menschen und seine Umwelt zum Zwecke des Studiums, der Erziehung und Bildung und der Erbauung. Das Sammlungskonzept resultiert aus dem Charakter des Museums als kulturhistorisches Museum und ist eng an die Erforschung und Darstellung der Stadtgeschichte gebunden. Die Vermittlung des musealen Bestandes erfolgt in einer ständigen Ausstellung mit begleitenden thematischen Sonderausstellungen, mit eigenen und fremden Publikationen, mit museumspädagogischen Programmen und über verschiedene Medienbereiche.
2. Die Städtische Galerie Wollhalle steht vorrangig zeitgenössischen Künstlerinnen/Künstlern sowie dem Museum der Barlachstadt Güstrow für Kunstausstellungen zur Verfügung.
3. Als kulturelles Zentrum der Barlachstadt Güstrow bieten die städtischen Kultureinrichtungen zusätzlich nicht museumsspezifische und ausstellungsspezifische Veranstaltungen an und stehen anderen Kulturträgern der Barlachstadt Güstrow für gemeinschaftliche Aktionen zur Verfügung.
4. Der Veranstaltungsbereich (Foyer) der Städtischen Galerie Wollhalle kann auf Antrag an volljährige Personen sowie Vereine, die in Güstrow ansässig sind, vermietet werden. Eine gewerbliche Nutzung ist ausgeschlossen. Die Vermietung kann versagt werden, wenn eigene Veranstaltungen oder die eigentliche Aufgabe (§ 2 Abs. 2) dem entgegen stehen. Die Nutzung muss schriftlich beantragt werden. Der jeweilige Nutzer erhält einen schriftlichen Nutzungsvertrag.

## § 3 Gebühren

1. Die Nutzung der städtischen Kultureinrichtungen ist grundsätzlich gebührenpflichtig.
2. Die Art der Entstehung und die Höhe der Gebühr wird in der Gebührensatzung geregelt.

## § 4 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung vom 21.10.2002 und deren Änderung vom 14.04.2003 für die städtischen Kultureinrichtungen außer Kraft.

Güstrow, 12. Dezember 2006

Schuldt  
Bürgermeister



## Gebührensatzung der städtischen Kultureinrichtungen

Auf Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 8. Juni 2004 (GVOBLM-V S. 249) hat die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow in ihrer Sitzung am 30.11.2006 folgende Gebührensatzung beschlossen:

Die Gebührensatzung für die städtischen Kultureinrichtungen vom 12.12.2006 regelt die Gebühren für die Leistungen der Städtischen Galerie Wollhalle und des Museums der Barlachstadt Güstrow.

Die Gebühr kann über die GüstrowCard entrichtet werden.

Bei Pauschalangeboten, die als Bausteine u. a. den Besuch der Städtischen Galerie Wollhalle und des Museums der Barlachstadt beinhalten, können Sonderkonditionen vereinbart werden.

### 1. Für den Besuch und die Nutzung der Städtischen Galerie Wollhalle werden folgende Gebühren erhoben:

#### 1.1. Eintrittsgelder

allgemeiner Eintritt	2,50 Euro
ermäßigter Eintritt (Schüler, Studenten, Soldaten im Grundwehrdienst, Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Senioren)	1,50 Euro

Kombi-Ticket Städtische Galerie Wollhalle + Museum	
allgemeiner Eintritt	4,50 Euro
ermäßigter Eintritt	2,50 Euro
Erwachsenengruppen (ab 10 Personen) pro Person	1,50 Euro

#### 1.2. Angemeldete Führungen (zusätzlich zum Eintrittsgeld)

Erwachsenengruppen (ab 10 Personen)	15,00 Euro
Schülergruppen (ab 10 Personen)	10,00 Euro

#### 1.3. Keine Gebühren werden erhoben von:

- Kindern unter sechs Jahren
- Schulklassen im Rahmen des Unterrichts
- Mitgliedern der Presse aus Anlass der aktuellen Berichterstattung
- notwendigen Begleitpersonen

#### 1.4. Kreative Angebote

1.4.1. je Kurs (inklusive Materialkosten) pro Teilnehmer	0,50 Euro
--	-----------

#### 1.5. Vermietung des Veranstaltungsraumes (Foyerbereich)

1.5.1. pro Tag	150,00 Euro
1.5.2. bei Nutzung bis zu 4 Stunden	60,00 Euro
1.5.3. bei Nutzung von in Güstrow ansässigen eingetragenen kulturellen Vereinen bis zu 4 Std.	30,00 Euro

## 2. Für den Besuch des Museums werden folgende Gebühren erhoben:

### 2.1. Eintrittsgelder

allgemeiner Eintritt	3,50 Euro
ermäßigter Eintritt (Schüler, Studenten, Soldaten im Grundwehrdienst, Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Senioren)	1,50 Euro

Kombi-Ticket Städtische Galerie Wollhalle + Museum der Barlachstadt Güstrow

allgemeiner Eintritt	4,50 Euro
ermäßigter Eintritt	2,50 Euro
Familienkarte	6,00 Euro
Erwachsenengruppen (ab 10 Personen) pro Person	2,50 Euro
Schülergruppen (ab 10 Personen) pro Person	1,00 Euro

#### 2.1.1. Eintrittsgelder für Sonderausstellungen

allgemeiner Eintritt	5,00 Euro
ermäßigter Eintritt (Schüler, Studenten, Soldaten im Grundwehrdienst, Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Senioren)	2,50 Euro

Kombi-Ticket Städtische Galerie Wollhalle + Museum

allgemeiner Eintritt	7,00 Euro
ermäßigter Eintritt	3,50 Euro
Erwachsenengruppen (ab 10 Personen) pro Person	3,50 Euro

### 2.2. Angemeldete Führungen (zusätzlich zum Eintrittsgeld)

Erwachsenengruppen (ab 10 Personen)	15,00 Euro
Schülergruppen (ab 10 Personen)	10,00 Euro

### 2.3. Keine Gebühren werden erhoben von:

- Kindern unter sechs Jahren
- Schulklassen im Rahmen des Unterrichts
- Mitgliedern der Presse aus Anlass der aktuellen Berichterstattung
- Mitgliedern des Deutschen Museumsbundes
- Mitgliedern des Museumsverbandes M-V e.V.
- notwendigen Begleitpersonen

### 2.4. Museumspädagogische Veranstaltungen (zusätzlich zum Eintrittsgeld)

Sonderveranstaltungen, Projektstage	10,00 Euro
-------------------------------------	------------

## 3. Bearbeitung von schriftlichen Anfragen und Abschriften

3.1. Für Recherchen und schriftliche Auskünfte durch Museumsangestellte bei einem Zeitaufwand von mehr als fünfzehn Minuten je angefangene halbe Stunde 16,00 Euro

3.2. Veröffentlichungsgenehmigungen von Sammlungsgut

In Büchern, Broschüren, Zeitschriften, Zeitungen u.a. Medien je Aufnahme:

3.2.1. schwarz-weiß bei einer Auflage	
bis 5.000 Stück	26,00 Euro
bis 10.000 Stück	36,00 Euro
bis 50.000 Stück	62,00 Euro
über 50.000 Stück	82,00 Euro

3.2.2.farbig das zweifache von Nummer 3.2.1.

3.2.3.bei Neuauflagen und Nachdrucken das 0,5-fache von den Nummern 3.2.1. und 3.2.2.

3.2.4.zu Werbezwecken das Drei- bis Zehnfache von Nummer 3.2.2.

3.2.5.Wiedergabe von Sammlungsgut in Filmen, Fernseh- und Tonaufnahmen je begonnene Wiedergabeminute 26,00 - 256,00 Euro

3.2.6.Bei Veröffentlichungen, die im Interesse des Stadtmuseums Güstrow liegen, wie die Förderung von kulturellen Anliegen, kann von der Erhebung einer Gebühr abgesehen werden.

## 3.3. Gebühren für Kopien aus Akten und Plänen

Die Gebühren werden auf Grundlage der jeweils gültigen Satzung der Barlachstadt Güstrow über die Erhebung von Verwaltungsgebühren im eigenen Wirkungsbereich (Verwaltungsgebührensatzung) der Barlachstadt Güstrow erhoben.

## 4. In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig treten die Gebührenordnung des Stadtmuseums und die Gebührenordnung der Städtischen Galerie Wollhalle als Anlage der Satzung vom 21.10.2002 und deren Änderung vom 14.04.2003 für die städtischen Kultureinrichtungen außer Kraft.

Güstrow, 12. Dezember 2006

Schuldt  
Bürgermeister



### Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

### Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die Februar-Ausgabe 2007 des

## Güstrower Stadtanzeigers

ist der 15. Januar 2007.

## Der Güstrower Stadtanzeiger

– eine Zeitung der Stadt

für ihre Bürgerinnen und Bürger



## Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan Nr. 68 - Pfahlweg

Die Stadtvertretung Güstrow hat in ihrer Sitzung am 19.10.2006 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68 – Pfahlweg beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit findet am

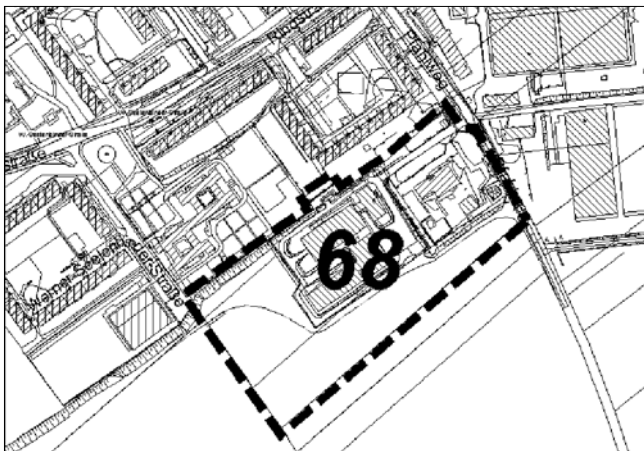
**18.01.2007 um 18:00 Uhr**

im Bürgerhaus (Raum 1), Sonnenplatz 1 statt.

Zu diesem Termin sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt herzlich eingeladen, um sich über Ziele und Zwecke der Planung zu informieren und die Gelegenheit zur Stellungnahme zu nutzen.

Güstrow, 29. November 2006

Der Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplan Nr. 68 - Pfahlweg

Die Vervielfältigungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, Flur 49 (Genehmigungs-Nr. 19/2006) wurde am 16.11.2006 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

## Verkehrsrechtliche Anordnung „Igelweg“

Der Bürgermeister erlässt als örtlich zuständige Straßenverkehrsbehörde nach §§ 44 und 45 Abs.1 Nr 6 Straßenverkehrsordnung in Verbindung mit Artikel 18 Abs. 2 Funktionalreformgesetz Mecklenburg-Vorpommern die folgende befristete verkehrsrechtliche Anordnung (Verkehrsversuch). Im „Igelweg“ wird Einbahnstraßenführung angeordnet. Dabei ist zu beachten, dass die Straße nur aus Richtung „Niklotstraße“ in Richtung „Waldweg“ befahren werden darf. Diese Anordnung tritt mit Aufstellung der Verkehrszeichen am 02.01.2007 in Kraft und mit deren Entfernung am 29.06.2007 außer Kraft.

Mit diesem Verkehrsversuch soll das Verhalten der Fahrzeugführer auf der Trasse Waldweg – Igelweg – Niklotstraße mit dem Ziel der Verringerung des s.g. Durchgangsverkehrs untersucht werden.

Güstrow, 5. Dezember 2006

Schuldt, Bürgermeister

## Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 72 - Caravanplatz Verbindungschausee nach § 3 Abs. 2 BauGB

Der von der Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 30.11.2006 beschlossene und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 72 Caravanplatz Verbindungschausee und die Begründung mit dem Umweltbericht hängen in der Zeit vom

**15.01.2007 bis zum 16.02.2007**

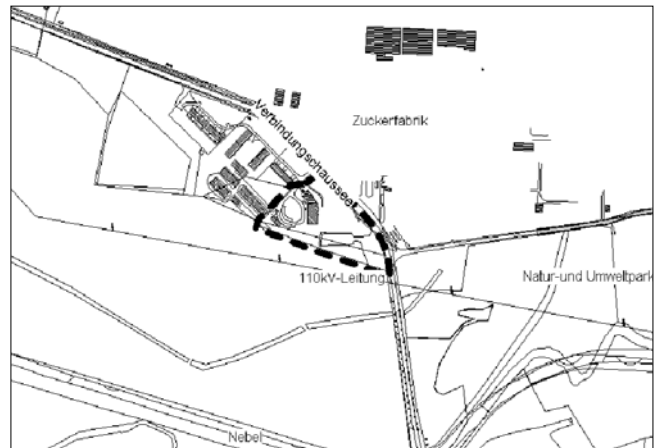
im Flur des Stadtentwicklungsamtes, 1. OG, Domstr. 16 von  
Mo.; Mi.: von 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
Di.: von 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr  
Do.: von 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr  
Fr.: von 07:30 - 12:00 Uhr aus.  
Zusätzlich können telefonisch Termine vereinbart werden.

Im Umweltbericht wurde die Vorprüfung für das FFH (Flora-Fauna-Habitat) -gebiet „Nebel“ berücksichtigt. Vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen werden ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zu dem Entwurf des Bebauungsplanes, der Begründung und dem Umweltbericht schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Güstrow, 7. Dezember 2006

Der Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 72 – Caravanplatz Verbindungschausee

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow Flur 37 (Genehmigungs-Nr. 12/2005) wurde am 14.07.2005 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

## Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 15.02.2007 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 01.02.2007 um 18:30 Uhr im Stadtvertreter-saal des Rathauses, Markt 1, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.



## Fischereischeinprüfung bei der Stadt Güstrow am 7. März 2007

Die Stadt Güstrow, Bürgerbüro gibt bekannt, dass die Prüfung zur Erlangung des Fischereischeins unter Vorbehalt am 7. März 2007 um 16:00 Uhr in Güstrow, Markt 1, im Stadtvertreterssaal durchgeführt wird.

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBl Nr. 13 S. 416) ist folgendes zu beachten:

1. Interessenten, die an der Prüfung teilnehmen möchten, melden sich bitte schriftlich, spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Stadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow an.

2. Das Anmeldeformular ist unter [www.guestrow.de](http://www.guestrow.de) im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro der Stadt Güstrow erhältlich.

3. Für den Fall, dass der Antragsteller minderjährig ist, ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorzulegen.

Güstrow, 1. Januar 2007

Schuldt, Bürgermeister

Ein Vorbereitungskurs zu dieser Fischereischeinprüfung führt der Kreisangelverband Güstrow e.V. unter Vorbehalt vom 09.02. bis 18.02.2007 durch. Telefon: 03843 687230 Herr Timm und 03843 331691 Herr Deutschmann.

## Fischereischeinprüfung bei der Stadt Güstrow am 25. April 2007

Die Stadt Güstrow, Bürgerbüro gibt bekannt, dass die Prüfung zur Erlangung des Fischereischeins unter Vorbehalt am 25. April 2007, um 16:00 Uhr in Güstrow, Markt 1, im Stadtvertreterssaal durchgeführt wird.

Entsprechend der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBl Nr. 13 S. 416) ist folgendes zu beachten:

1. Interessenten, die an der Prüfung teilnehmen möchten, melden sich bitte schriftlich, spätestens eine Woche vor dem Prüfungstermin bei der Stadt Güstrow, Bürgerbüro, Markt 1, 18273 Güstrow an.

2. Das Anmeldeformular ist unter [www.guestrow.de](http://www.guestrow.de) im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro der Stadt Güstrow erhältlich.

3. Für den Fall, dass der Antragsteller minderjährig ist, ist die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters vorzulegen.

Güstrow, 1. Januar 2007

Schuldt, Bürgermeister

Ein Vorbereitungskurs zu dieser Fischereischeinprüfung führt der Kreisangelverband Güstrow e.V. unter Vorbehalt vom 13.04. bis 22.04.2007 durch. Telefon: 03843 687230 Herr Timm und 03843 331691 Herr Deutschmann.

[www.guestrow.de](http://www.guestrow.de)

## Öffentliche Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

### Landkreis Güstrow -Der Landrat- Kataster- und Vermessungsamt

Das Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Güstrow hat von Amts wegen für die **Fluren 32, 36, 39, 55, 56, 75, 79 und 139** der Gemarkung **Güstrow** auf der Grundlage des § 11 Absatz 4 und § 13 Absatz 3 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes Mecklenburg-Vorpommern Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 524), zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 1 des Gesetzes vom 01. August 2006 (GVOBl. M-V S. 634), die automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) erstellt.

### Das Verfahrensgebiet umfasst alle Flurstücke der Fluren 32, 36, 39, 55, 56, 75, 79 und 139 in der Gemarkung Güstrow.

Auf Basis des vorhandenen Katasterzahlenwerkes und teilweise ergänzenden Digitalisierungen wurden alle Flurstücke der Fluren 32, 36, 39, 55, 56, 75, 79 und 139 der Gemarkung Güstrow in einen digitalen Nachweis überführt.

Für die betroffenen Flurstücke hält das Kataster- und Vermessungsamt Auszüge aus der Liegenschaftskarte sowie Flurstücks- und Eigentüternachweise bereit. Die Auszüge und Nachweise erhalten die jeweiligen Eigentümer/Erbbauberechtigten bzw. deren Bevollmächtigte während der Offenlegungszeit unentgeltlich.

Die Offenlegung des Ergebnisses der Überführung in den digitalen Bestand des Liegenschaftskatasters wird hiermit nach § 13 Absatz 5 VermKatG bekannt gegeben. Die Frist für die Offenlegung beträgt einen Monat.

Die Offenlegung erfolgt ab **Montag, dem 5. Februar 2007, bis einschließlich Montag, dem 5. März 2007**, in den Diensträumen des Landkreises Güstrow beim

Kataster- und Vermessungsamt / Zimmer 3U27 / 29

Am Wall 3, 18273 Güstrow

während der allgemeinen Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag 8:30 - 12:00 Uhr

Dienstag 8:30 - 16:00 Uhr

Donnerstag 8:30 - 17:00 Uhr

oder nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (Tel.: 03843 755-6231) auch zu einem anderen Zeitpunkt.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt der digitale Datenbestand als amtliche Karte im Sinne des § 2 der Grundbuchordnung an die Stelle der bisherigen Flurkarte.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den digitalen Nachweis des Liegenschaftskatasters kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung Widerspruch beim Landkreis Güstrow, Am Wall 3-5, 18273 Güstrow, schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Güstrow, 30. November 2006

im Auftrag

  
Philipp, Amtsleiterin



# Informationsbericht des Bürgermeisters zur Stadtvertreterversammlung am 30.11.2006

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Herr Präsident,  
meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Gäste,

meinen Informationsbericht beginne ich heute mit den Informationen aus dem **Stadtamt**.

## Personalabteilung

Der neue Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst sieht die Einführung der leistungsorientierten Bezahlung für alle tariflich gebundenen Beschäftigten zum 01.01.2007 vor. Die Bedingungen für die Zahlung der Leistungsentgelte sind individuell im Rahmen von Dienstvereinbarungen auszugestalten. Im Mittelpunkt dieser individuellen Ausgestaltung wird die Diskussion um geeignete Formen der Leistungsbemessung stehen. Als Instrumente sieht der Tarifvertrag die systematische Leistungsbewertung oder Zielvereinbarungen vor. Als Leistungsbudget sind im Jahr 2007 1 % aller stetigen Monatsentgelte des Vorjahres zur Verfügung zu stellen. Entsprechend wurden im Haushalt 2007 ca. 70.000,00 Euro eingeplant. Dieses Budget wird sich von Jahr zu Jahr um jeweils 1 % auf maximal 8 % erhöhen. Die Zuführung dieser nicht unerheblichen Summe soll sich aus veränderten Bezahlungsgrundlagen des neuen Tarifrechts ergeben, insbesondere durch den Wegfall von familienbezogenen Bestandteilen, durch Aufhebung der Lebensaltersstufen und durch andere Grundlagen für Sonderzahlungen etc. Am 22.11.2006 fand in der Verwaltung zu diesem Thema ein Tagesseminar statt, an dem die Amts- und Abteilungsleiter teilgenommen haben.

Die neue Dienstvereinbarung zur gleitenden Arbeitszeit für die Mitarbeiter in der Verwaltung tritt ab 01.12.2006 in Kraft. Die Einführung einer neuen Arbeitszeitsoftware ermöglicht nunmehr das An- und Abmelden am PC-Arbeitsplatz. Die Bibliothek wurde in das System eingebunden und wird somit erstmals auch in das interne Mailsystem integriert.

## Allgemeine Verwaltungsabteilung

Inzwischen hat die österreichische Firma SOLKAV auch die 2. Rate zum Erwerb der Eislauftechnik gezahlt. Damit wurde der Beschluss der Stadtvertretung IV/0422/05 umgesetzt. Vom 23.11. bis zum 26.11.2006 waren 10 Gäste aus der Güstrower Partnerstadt Valkeala zu Besuch in Güstrow und wurden vom Präsidenten der Stadtvertretung und vom Bürgermeister als auch von den Fraktionsvorsitzenden im Bürgerhaus begrüßt. Am 26.01.2007 wird der Neujahrsempfang der Stadt Güstrow im Bürgerhaus stattfinden. Dazu laufen bereits jetzt die Vorbereitungen. Sponsoren werden wieder angesprochen, den Neujahrsempfang finanziell zu unterstützen.

## Abt. für kommunale Betriebe und Liegenschaften

Im Jahr 2003 wurde das Objekt Lange Straße 12 durch die Stadt veräußert. Das durch den Erwerber verfolgte Konzept konnte nicht verwirklicht werden. Nunmehr macht die Stadt von ihrem vereinbarten Wiederkaufsrecht Gebrauch, so dass der Vertrag zurzeit rückabgewickelt wird. Das Umlenungsverfahren U04 "Bredentiner Weg" wurde mit der öffentlichen Bekanntmachung im Stadtanzeiger hinsichtlich der Grundstücksangelegenheiten inzwischen bestandskräftig abgeschlossen. Im Verfahren gab es drei Widersprüche zur Festsetzung von Ausgleichsbeiträgen. Mit der Widerspruchsbescheidung wird Anfang 2007 gerechnet. Mit der Bestandskraft des Umlenungsverfahrens ist die Neuordnung aller Grundstücke innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 51 abgeschlossen. Es erfolgte eine Neuordnung von 86.604 m<sup>2</sup> Bauland, die Schaffung

von 33.521 m<sup>2</sup> Gewerbeland, die Festlegung von 35.565 m<sup>2</sup> öffentlicher Fläche sowie die Sicherung diverser Leitungs- und Wegerechte.

## Kämmerei

Nachtragshaushalt 2006

Am 23.11.2006 habe ich ein Gespräch beim Landrat zur Abarbeitung des vorliegenden Nachtragshaushaltes der Stadt durchgeführt. Wegen der verzögerten Bearbeitung unseres Haushaltes kann die Veröffentlichung der Nachtragssatzung im Stadtanzeiger Dezember nicht mehr erfolgen. Im Ergebnis des Gespräches hoffe ich, dass eine Bearbeitung nunmehr in absehbarer Zeit erfolgt. Die vorgesehene Kreditgenehmigung wurde ja auf die bereits genehmigte Höhe reduziert. Ob die beschlossenen und beantragten Verpflichtungsermächtigungen genehmigt werden, ist zumindest fraglich. Inwieweit diese Nicht- bzw. Teilgenehmigung Auswirkungen auf die kontinuierliche Umsetzung der vorgesehenen Investitionsmaßnahmen in den Sanierungs- und Entwicklungsgebieten hat, wird sich zeigen. Ich hoffe sehr, dass es nicht zu größeren Verzögerungen kommen wird.

## Schulverwaltungs- und Sozialamt

### Schulverwaltung

Der Landkreis hat den Trägern von Kindertagesstätten die neuen Fördersätze der Landes- und Kreismittel pro Platz für 2007 mitgeteilt. Wie bereits der Presse zu entnehmen war, werden die Fördersätze aufgrund der gestiegenen Belegung der Kindertagesstättenplätze bedeutend niedriger sein als in diesem Jahr. Die Folge davon ist, dass sowohl der Anteil der Wohnsitzgemeinde für Kindertagesstätten- und Tagespflegeplätze als auch die Elternbeiträge erheblich steigen werden. Die Platzanteile für Wohnsitzgemeinde und Eltern steigen für einen Krippenplatz um ca. 14,00 Euro, für einen Kindergartenplatz um 9,00 Euro und für einen Hortplatz um fast 5,00 Euro. Ob dies mit den Wahlversprechen vereinbar ist, mag jeder selbst entscheiden. Für die Stadt Güstrow als Wohnsitzgemeinde entsteht durch insgesamt niedrigere Einnahmen und höhere Ausgaben für Gemeindeanteile eine Mehrbelastung des Haushaltes 2007 von ca. 120 TEuro. Dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass die tatsächliche Belegung von Kindertagesstättenplätzen höher werden könnte als geplant.

### Jugendpflege

Am 21.11.2006 wurde durch den 1. Stadtrat die Ausstellung "Labyrinth X" im Bürgerhaus eröffnet. Zur feierlichen Eröffnung waren sehr viele Besucher erschienen. Die Ausstellung wird von der Stadt Güstrow in Zusammenarbeit mit dem Familienförderverein Güstrow e.V. noch bis zum 15. Dezember 2006 gezeigt.

## Stadtentwicklungsamt

### Schweriner Vorstadt und Goldberger Viertel

Als Grundlage für die Erarbeitung der Verkehrskonzepte für die Stadtteile Schweriner Vorstadt und Goldberger Viertel werden aktuell umfangreiche Verkehrszählungen durchgeführt. Nachdem in der 42. Kalenderwoche die Zählungen im Wohngebiet Goldberger Viertel durchgeführt wurden, laufen in der 47. und 48. Kalenderwoche die Zählungen in der Schweriner Vorstadt. Neben einer Wochenzählstelle in beiden Stadtteilen wird der Verkehr auf sämtlichen Zu- und Ausfahrten über 24 Stunden ermittelt. Die Zählungen sind neben den Strukturdaten eine der wichtigsten Grundlagen für die anstehende Erarbeitung der Verkehrskonzepte. Die Konzepterstellung wird sich weitestgehend auf das kommende Jahr konzentrieren. Damit wird deutlich, dass die Verwaltung – wie in der Öffentlichkeit vermutet – sich nicht nur auf den Igelweg konzentriert.

## **Umbau und Sanierung der „Schule am Inselfee“**

Weiterhin planmäßig und mit einer hohen Intensität laufen die Arbeiten an der Schule. Schwerpunktmäßig wurde das Gebäude winterdicht gemacht. Das heißt, die Fenster und das Dach sind komplett eingebaut worden. Die Baustellenwinterbeheizung ist vorbereitet worden, um einen kontinuierlichen Winterbau zu garantieren.

## **Touristische Vermarktung**

Im Zusammenhang mit der weiteren Erschließung neuer Zielgruppen für den Güstrower Tourismusmarkt wurden nach dem Van der Falk Ressort Linstow auch mit dem Land Fleesensee und dem Schloßhotel Teschow Verhandlungen zur touristischen Verknüpfung geführt. Im Ergebnis präsentiert sich Güstrow einerseits an der dort vorhandenen Besucherinformation, andererseits werden mit dem Veranstalter konkret auf die Besuchergruppen zugeschnittene Angebote für den Güstrow-Besuch in der Saison 2007 ausgearbeitet. In der Anlage zu diesem Bericht befindet sich der Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden des Fremdenverkehrsvereins Güstrow, gehalten auf der Mitgliederversammlung in diesem Monat, zu Ihrer Information.

## **Wollhalle**

Am 21. Oktober erfolgte die Ausstellungseröffnung für die landesweite Kunstschau des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern. Gestaltet wird diese Ausstellung unter dem Titel „MEDEA“ von Künstlerinnen mit Kindern. Gezeigt werden Arbeiten, die in einem gemeinsamen Workshop entstanden sind. Die Ausstellung wurde in 4 Wochen bisher von 420 Besuchern betrachtet, so dass bisher in diesem Jahr über 6.100 Besucher in der Städtischen Galerie Wollhalle waren. Die letzte Ausstellung des Ausstellungsjahres 2006 wird den „Weihnachtskrippen aus aller Welt“ aus der Sammlung Mechthild Ringguth gewidmet. Am 2. Advent um 14:00 Uhr wird die Ausstellung eröffnet. Hierzu werden auch Gäste aus Kronshagen erwartet. Es werden großflächige Weihnachtskrippen zu sehen sein, wie sie bisher in Güstrow noch nicht gezeigt wurden. Nach dieser Ausstellung sollen die Weihnachtskrippen ihre endgültige Heimstatt 2007 in der restaurierten Heilig-Geist-Kirche finden. Die Krippenausstellung ist bis zum 28.01.2007 zu besichtigen. Um die vorweihnachtliche Stimmung zu komplettieren, wird im Veranstaltungsraum der Städtischen Galerie Wollhalle parallel zur Krippenausstellung vom 15.-17. Dezember 2006 ein Kunsthandwerkermarkt präsentiert. 14 Kunsthandwerker werden ihre Arbeiten zum Kauf anbieten und bei Schauvorführungen Einblick in ihr handwerkliches Können geben.

## **Weihnachtsmarkt**

Vom 9.-20. Dezember findet der diesjährige Güstrower Weihnachtsmarkt im Bereich Markt/Pferdemarkt statt. Wie auch im letzten Jahr wird er durch den Güstrower Gewerbeverein e.V. organisiert und durch die Stadt sowie zahlreiche weitere Vereine/Verbände und Einzelpersonen unterstützt.

Das Konzept sieht auch in diesem Jahr eine Bühne vor, auf der in der Woche Programme der Kindergärten/Schulen und der beruflichen Schule gezeigt werden. An den Wochenenden sind zahlreiche Höhepunkte für Familien geplant. Seinen Höhepunkt erfährt der diesjährige Weihnachtsmarkt durch ein gemeinsames Lied von den hoffentlich anwesenden 778 Weihnachtsmännern. Ein detailliertes Programm findet sich im Stadtanzeiger Dezember sowie täglich in der SVZ.

## **Stadtbauhof**

So lange es die Witterungsverhältnisse zulassen, werden noch Pflanzarbeiten in der Goldberger Straße, der Feldstraße, der Hafestraße, am Bürgerhaus und in der Südstadt durchgeführt. Auch der neu entstehende Spielplatz in Neu

Strenz wird mit einer Hecke versehen. Alle Spielgeräte wurden Anfang November einer turnusmäßigen Kontrolle unterzogen. Die dabei festgestellten Mängel werden von unseren Mitarbeitern abgestellt. Die Bänke aus den Wallanlagen wurden von den Tischlern eingelagert, gesäubert und aufgearbeitet.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

## **Anlagen**

- Statistik Bürgerbüro III. Quartal 2006
  - Einsatzstatistik FFW Oktober 2006
  - Anlage Wohngeld – Stand 31.10.2006
  - Rechenschaftsbericht 2005 des Fremdenverkehrsvereins
  - Touristische Zahlen Fremdenverkehrsverein 2006
  - Arbeitsmarktbericht September 2006
- (Die Anlagen zum Informationsbericht können im Büro der Stadtvertretung eingesehen werden.)

## **Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung**

### **SPD-Stadtfraktion: Quo Vadis Kultur in Güstrow ?**

„Wohin gehen“ die Güstrower Kultureinrichtungen und welche Organisationsform ist die beste?

Dieses Thema beschäftigt die Güstrower Stadtvertretung schon mehrere Jahre und es gibt Bestrebungen einiger Fraktionen, die Kultureinrichtungen zu privatisieren und in eine GmbH umzuwandeln. Der Kulturausschuss der Stadtvertretung hat sich über ein Jahr mit diesem Problem beschäftigt und alle Organisationsformen geprüft. Im Ergebnis musste festgestellt werden: solange kein maßgeblicher Sponsor, der Gelder in Größenordnungen von außen zuführt, gefunden werden kann, ist die GmbH-Form abzulehnen. Dies wurde vom Ausschuss sehr umfangreich dokumentiert und allen Stadtvertretern zur Verfügung gestellt. Die SPD-Fraktion hat hier von Anfang an eine klare Position bezogen.

Güstrow ist eine der bedeutendsten Kulturstädte in Mecklenburg Vorpommern. Persönlichkeiten wie Barlach, Kersting, Brinckman, Johnson wirkten in dieser Stadt und prägen sie. Gerade deshalb wird sie in jedem Jahr von vielen Touristen besucht. Kultur ist also ein großer Standortfaktor für uns und muss besonders sensibel behandelt werden.

Da neben Güstrower Steuerzahlern und dem Land MV keiner bereit ist, die Kultur in unserer Stadt maßgeblich finanziell zu unterstützen, sollte auch das Sagen bei den Bürgern über ihre gewählten Vertreter bleiben. Nur so kann verhindert werden, dass es zu einem Ausverkauf Güstrower Kulturgüter kommen könnte. Nichts wäre schlimmer als wenn wir Museumsgüter aus Güstrow bei Ebay wiederfinden.

Natürlich müssen auch wir uns Gedanken über eine effektivere Organisation unserer Kultureinrichtungen machen, um sie für die Zukunft zu erhalten. Der Vorschlag der Verwaltung, der auf der Vorarbeit des Kulturausschusses fußt, und Möglichkeiten von Budgetierung und Zusammenlegung von Einrichtungen beinhaltet, wird von uns unterstützt.

Noch ein Wort zum Stadtfest: die SPD-Fraktion wird sich dafür einsetzen, das Stadtfest weiter zu erhalten und zwar ohne Eintritt zu verlangen. Einmal im Jahr sollte die Stadt Güstrow sich bei ihren Bürgern für das Verständnis im Zusammenhang mit den Behinderungen bei Baumaßnahmen, für die das ehrenamtliche Engagement und vieles mehr bedanken und allen Bürgern unabhängig vom Geldbeutel den Zutritt zum Stadtfest gewähren. Die Tradition des Stadtfestes sollte erhalten bleiben.

Abschließend möchte die SPD-Fraktion allen Bürgern ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr wünschen.

Harald Weber, SPD-Fraktionsvorsitzender

## Stadtumbau Südstadt

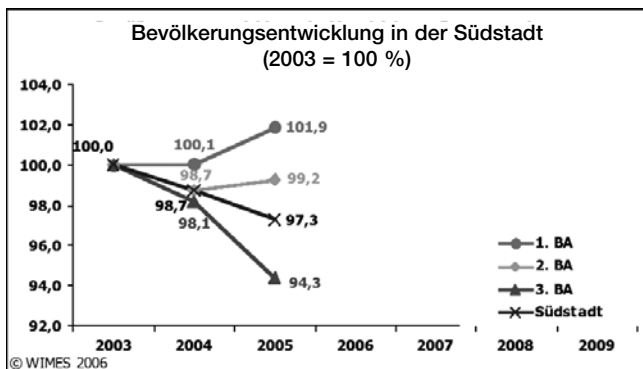
Den Bewohnern der Südstadt und den Bürgern der Stadt ist eher die Bezeichnung Wohnumfeldverbesserung ein Begriff, aber seit 2002 wird das Förderprogramm offiziell „Stadtumbau, Programmteil Aufwertung“ genannt. Die Namensänderung hat an dem gemeinsamen Ziel aller Mitwirkenden, die Südstadt weiterhin als Wohnstandort zu festigen und aufzuwerten nichts geändert. Geändert hat sich in den vergangenen Jahren aber Grundlegendes im Stadtbild. Deutlich wird dies bei der Betrachtung des Luftbildes zum Stadtumbau der Südstadt aus dem Jahre 2003 und dem, was sich bei einem Spaziergang durch das Stadtgebiet heute präsentiert.

### Einwohnerentwicklung und Rahmenplanung Südstadt

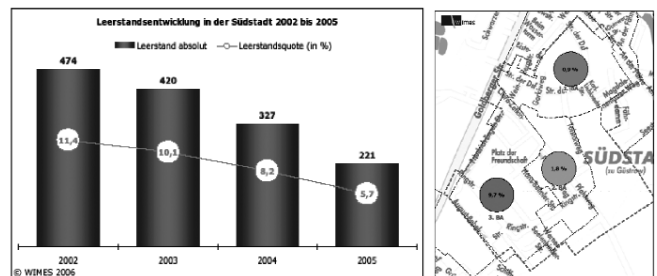
Aufbauend auf dem Stadtentwicklungskonzept werden seit 2002 die Einwohnerentwicklung und die wohnungswirtschaftliche Entwicklung für die Gesamtstadt, aber auch für die Südstadt, hier sogar in Unterteilung der Bauabschnitte, erfasst und ausgewertet.

In der Südstadt lag der Einwohnerverlust im Zeitraum von 2002-2005 bei 252 Personen. Während sich in der Gesamtstadt die Einwohnerverluste deutlich abschwächen, hält der Abwärtstrend in der Südstadt noch an. Der Einwohnerverlust betrug im Zeitraum 2002 bis 2005 = -3,7 % (von 6.887 EW auf 6.653 EW mit Hauptwohnsitz). Bei der Betrachtung der Einwohnerentwicklung unterteilt nach den drei Bauabschnitten in der Südstadt wird deutlich, dass sich die Einwohnerverluste ausschließlich auf den 3. BA konzentrieren, der 1. und der 2. Bauabschnitt verbuchen insbesondere gegenüber dem Vorjahr einen Einwohnerzuwachs.

Im Gegensatz zum 1. und 2. BA wohnen im 3. BA sehr viele Familien mit Kindern (Haushalte mit drei- und mehr Personen), das wird durch einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Klein- und Schulkindern deutlich. Hinzu kommt, dass fast jeder fünfte Einwohner im 3. BA ein Jugendlicher im Alter zwischen 15- und 25 Jahren ist. Sowohl der Wegzug aus dem Stadtteil als auch das innerstädtische Umzugsgeschehen sind im 3. BA nach wie vor sehr hoch.



Im Jahr 2002 standen noch 474 Wohnungen in der Südstadt leer, das entsprach einer Leerstandsquote von 11,4 %. Die realisierten Rückbaumaßnahmen im Bereich der Ringstraße und das Umzugsmanagement für die Bewohner der Gebäude, die für den Abriss vorgesehen waren, führten zu einer deutlichen Reduzierung der leer stehenden Wohnungen in der Südstadt. Die Leerstandsquote betrug im Dezember 2005 nur noch 5,7 % (221 freie Wohneinheiten-WE). Der Wohnungsleerstand befindet sich fast ausschließlich im 3. BA. Im 1. BA standen 2005 nur 9 WE leer und im 2. BA waren es 16 WE. Damit lag die Leerstandsquote hier unter der Mobilitätsreserve (freie WE für Wohnungssuchende) von 3 %.



Trotz der Wohnraumreduzierung durch Abriss von 256 WE ist der Wohnungsleerstand im 3. BA mit 9,7 % noch relativ hoch. Gegenüber 2004 mit 12,7 % ist aber ein Rückgang zu verzeichnen. Der Leerstand befindet sich zu 83 % in unsanierten Wohnungen. Jede zweite WE im 3. BA ist noch unsaniert, dafür gibt es aber aufgrund des hohen Anteils sozialschwacher Haushalte in diesem Wohngebiet eine Nachfrage. Es gilt nunmehr, die Wohnungen und das Wohnumfeld entsprechend den Bedürfnissen der im Gebiet wohnenden Bevölkerung zu gestalten und das Stadtumbauprogramm auch mit weiteren Aufwertungsmaßnahmen zu begleiten.

Das entscheidende Problem des weiteren Rückbaus im 3. BA ist die zeitliche Verfügbarkeit weiterer zusammenhängender Leerstands- und Abrisspotenziale. Inzwischen ist die Situation entstanden, dass z.B. in den einzelnen Objekten am selben Treppenhaus die großen Wohnungen leer stehen, während die kleinen Wohnungen vermietet sind. Das mit einem Leerzug verbundene Umzugsmanagement wird daher immer zeitaufwendiger und es ist oft schwierig, entsprechende Ersatzwohnräume zur Verfügung zu stellen. Außerdem werden für die vorhandenen Wohnungen die verschiedenen Möglichkeiten von Grundrissänderungen, auch unter Kostengesichtspunkten, untersucht.

Aus dieser Entwicklung resultiert eine Streckung des Rückbauprogramms des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes von 2002. Ein 2006 aufgelegtes neues Förderprogramm ermöglicht, neben der bereits bestehenden Förderung für die Wohnungsunternehmen zum Rückbau von Gebäuden, nunmehr auch die finanzielle Unterstützung der Stadtwerke für den Rückbau der technischen Infrastruktur. Im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Rahmenplanes wurden alle geplanten Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung „Südstadt“ auf den Prüfstand gestellt. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass keine der bislang realisierten Maßnahmen in Frage gestellt werden muss, ganz im Gegenteil tragen sie zur nachhaltigen Aufwertung des Wohngebietes bei. Lediglich einige geplante Maßnahmen insbesondere im 3. BA, z. B. der Bau einer Parkpalette und von Stellplätzen, werden nicht weiterverfolgt, da sie im Umstrukturierungsbereich liegen und der Bedarf an Stellplätzen in dieser Größenordnung nicht mehr besteht.

Die Umnutzung einer vorhandenen Gewerbebrache im Pfahlweg in Randlage der Südstadt als weitere Arrondierung mit Einfamilienhausbebauung wird im Prozess des Stadtumbaues positiv bewertet. Sie verbessert das Image des Stadtteils und entspricht der aufgezeigten Nachfrage in diesem Wohnungsmarktbereich, schafft eine bessere Auslastung vorhandener Infrastruktureinrichtungen und wertet den Siedlungsrand zur freien Landschaft auf.

Die Fortschreibung des Rahmenplanes konzentriert sich auf den 2. und 3. Bauabschnitt. Für diese Bereiche wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet. Dieser wird 2007 den Bürgern vorgestellt und der Politik zur Beschlussfassung vorgelegt.



## Rückblick und Ausblick auf die Baumaßnahmen und Planungen

### Tolstoiweg

Mit der Fertigstellung des Tolstoiweges im Dezember letzten Jahres wurde im 1. Bauabschnitt der Südstadt die umfassende Neugestaltung aller Straßen, aber auch der großzügigen öffentlichen Grünflächen, abgeschlossen.



Mit der Neugestaltung „Tolstoiweg“ wurde ein großzügiger Straßenraum gestaltet, welcher nun eine gute Fußwegeverbindung zu den Turnhallen und bis zum Wohngebiet Magdalenenluster Weg gewährleistet. Die Aufpflasterungen, Straßeneinengungen und freieren Sichtverhältnisse ermöglichen sichere Straßenquerungen für Fußgänger an den Grünzügen und den Schulen.

Eine große Anzahl Stellplätze entlang der Straße sichert eine ausreichende Bedarfsdeckung für die öffentlichen Bereiche der Schulen und Turnhallen. Die neu geschaffenen privaten Stellplätze für die Mieter der AWG waren ebenfalls sehr gefragt. Mit der Herrichtung der Fahrbahn gehören die Zeiten der großen Regenpflützen der Vergangenheit an. Das Ende der Straße bildet nun eine platzartige Mischverkehrsfläche, welche ein Wenden von Fahrzeugen und die Nutzung durch Fußgänger und Fahrradfahrer ermöglicht.

Die klare Trennung von öffentlichen und privaten Räumen und die formale Gliederung mit Bäumen, Hecken und begrüntem Holzbohlen bewirken ein ansprechendes Erscheinungsbild. Die frühlinghafte Herbstwitterung hat in kürzester Zeit die Rasenflächen wieder ergrünen lassen und im kommenden Frühjahr werden die vielen Bepflanzungen mit ihrem Grün die gelben Pflastersteine farblich abrunden.

### Friedrich- Engels-Straße

In der letzten Stadtvertretung des Jahres 2006 wurde der Entwurf für den 2. Bauabschnitt der F.-Engels-Straße von der Stadtvertretung beschlossen. Den Bürgern wurde dieses Bauvorhaben im September vorgestellt.

Der 2. Bauabschnitt umfasst den Ausbau der Friedrich-Engels-Straße vom Anschluss an den Kreisverkehr Clara-Zetkin-Straße bis zum Kreuzungsbereich Zufahrt Familia-Parkplatz und der rechtwinkligen Abbiegung zur Kindertagesstätte bis zum Anschluss an den I. Bauabschnitt. Mit der Umgestaltung der Nebenanlagen werden Flächen der WGG, der AWG und des DRK in das Vorhaben integriert. So werden neben öffentlichen Gehwegen auch private Nebenanlagen wie Eingangsbereiche, Hausvorflächen und im Innenhof gelegene Gehwege modernisiert sowie PKW-Stellplätze entlang der neu ausgebauten Fahrgassen angelegt. Das Vorhaben umfasst eine grundlegende Erneuerung der öffentlichen Straßen und Gehwege. Mit einer durchgängigen Fahrbahnbreite von 5,50 m wird ein zügiger gegenläufiger Verkehrsfluss gewährleistet. Im Bereich der Kindertagesstätte wird eine Fahrhahneinengung vorgenommen, die sowohl einer besseren Querung für Fußgänger als auch der Verkehrsberuhigung dient. Die Nutzungsbedingungen für

Radfahrer aber auch für Rollstuhlfahrer und Fußgänger werden durch ebene Beläge sowie behindertengerecht angelegte Bordanlagen wesentlich verbessert. Wegebeziehungen zum Ärztehaus an der Goldberger Straße werden ausgebaut und auch der Bereich vor der Kita für Fußgänger sicherer.

Mit der Baumaßnahme wird die Zahl der Stellplätze deutlich erhöht. Insgesamt werden 28 Stellplätze für die Anwohner der AWG und 30 Stellplätze für die Bewohner der WGG vor dem Block 2-5 hergerichtet. Mit der Herstellung der Senkrechtparkstände vor dem Block 6-12 sind auf Grund der Arbeiten im Wurzelbereich Baumfällungen erforderlich, die jedoch durch Neupflanzungen kompensiert werden. Vor der Kita werden Stellplätze für die Eltern und ausreichend große Parkplätze für den Transport mit Kleinbussen und für Lieferfahrzeuge hergestellt. Öffentliche Stellplätze werden weiterhin wie im Bestand parallel zur Fahrbahngasse im weiteren Verlauf der F.-Engels-Straße verbleiben.



Geplant ist der Ausbau des alten Recycling Standortes im Zufahrtsbereich zum Wochenmarkt als unterirdisches System. Für die Realisierung dieses Vorhabens ist jedoch noch die abschließende Klärung mit den Versorgungsunternehmen hinsichtlich der vorhandenen Leitungen erforderlich. Die Maßnahme soll in 2007 begonnen werden. Der Bauzeitenplan wird im Stadtanzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

### Pfahlweg

Im Bereich Pfahlweg ist die Verkehrssituation wegen des unzureichenden Parkplatzangebotes problematisch. Durch parkende Autos im ohnehin schmalen Fahrbahnraum ist die Durchgängigkeit stark eingeschränkt. Das Fußwegesystem endet vor dem Block Clara-Zetkin-Straße 20-20 d bzw. vor dem Eingang des Ärztehauses. Die Fahrbahn ist desolat und die Seitenräume durch ungeordnetes Parken auf ehemaligen Grünflächen negativ im Erscheinungsbild.

Mit dem vorgesehenen Rückbau der Gewerbebrache Anzag und einer weiteren Arrondierung der Südstadt mit Einfamilienhausbebauung ist die Nutzbarkeit und Attraktivität des Pfahlweges zu verbessern.

Diese Planungen werden in diesem Jahr vorbereitet und in Abstimmung mit der Neuerschließung der Einfamilienhausbebauung umgesetzt.

Bei Vorliegen der entsprechenden Entwürfe werden die Anwohner und interessierten Bürger in gewohnter Weise informiert.

**Die Jagdgenossenschaft Güstrow  
führt ihre nächste Versammlung am Donnerstag,  
dem 18. Januar 2007 um 16:00 Uhr  
in der Domstraße 16 durch.**

**Tagesordnung: Vergabe der Jagdbezirke**

**Der Vorstand**

# Wir gratulieren



## den Jubilaren des Monats Januar 2007

### zum 97. Geburtstag

Frau Hanna Kauffmann, Gertrudenstraße

### zum 95. Geburtstag

Frau Maria Höpner, Magdalenenluster Weg  
Frau Hedwig Hanisch, Clara-Zetkin-Straße

### zum 94. Geburtstag

Frau Betti Berger, Falkenflucht  
Frau Gertrud Bradhering, Bahnweg  
Herrn Ernst Kowatsch, Am Hasenwald

### zum 93. Geburtstag

Frau Ilse Klomp, Schnoiestraße  
Frau Hulda Heidt, Schnoiestraße  
Frau Marianne Wilhelms, Fr.-Trendelenburg-Allee  
Frau Erna Retzlaff, Wendenstraße

### zum 92. Geburtstag

Frau Paula Schäfer, Sankt-Jürgens-Weg  
Frau Johanna Persson, Sankt-Jürgens-Weg  
Frau Sofia Kutz, Schnoiestraße  
Frau Else Finke, Elisabethstraße  
Frau Anna Senkpiel, Gertrudenstraße

### zum 91. Geburtstag

Frau Ilse Schmidt, Elisabethstraße  
Frau Elsbeth Jankowiak, Schnoiestraße  
Frau Irma Scheer, Straße der DSF  
Frau Ottilie Maler, Fr.-Trendelenburg-Allee  
Frau Hanny Schumacher, Schnoiestraße  
Herrn Fritz Grützmacher, Am Suckower Graben

### zum 90. Geburtstag

Frau Ella Möller, Buchenweg  
Frau Dorothea Naecker, Magdalenenluster Weg  
Frau Irma Ommen, Rostocker Straße

### zum 85. Geburtstag

Frau Ilse Helms, Magdalenenluster Weg  
Frau Anni Glowinkowski, Magdalenenluster Weg  
Frau Gertrud Ibenthal, Buchenweg  
Frau Traudchen Hermann, Am Eicheneck  
Frau Anneliese Bremer, Schnoiestraße  
Frau Beatrice Brückner, Niklotstraße  
Herrn Eberhard Kolodzik, Voßstraße  
Herrn Gottfried Schelzig, Friedrich-Engels-Straße

### zum 80. Geburtstag

Frau Ilse Sill, Hafestraße  
Frau Irmgard Vick, Gleviner Mauer  
Frau Margot Breuer, Grüner Winkel  
Frau Klara Nehls, Hollstraße  
Frau Walli Pleger, Ringstraße  
Frau Barbara Lewke, Schnoiestraße  
Frau Hedwig Koziol, Bärstammweg  
Frau Else Falk, Ringstraße  
Frau Elfriede Lammek, Am Mühlbach  
Frau Elfriede Schillig, Kessinerstraße  
Herrn Eberhard Nitsche, Neue Straße  
Herrn Proplesch, Walter-Grießbach-Platz  
Herrn Fritz Laudien, Wendenstraße  
Herrn Waldemar Hanke, Straße der DSF  
Herrn Karl-Heinz Godthardt, Friedrich-Schuldt-Weg  
Herrn Franz Bohnsack, Elisabethstraße

### zum 75. Geburtstag

Frau Elvira Starkow, Puschkinweg  
Frau Ruth Nikolaudius, Am Eicheneck  
Frau Gerda Brosowski, Puschkinweg  
Frau Charlotte Fouquet, Ringstraße  
Frau Irma Hübner, Bärstammweg  
Frau Erika Bartusch, Niklotstraße  
Frau Margarete Götze, Philipp-Brandin-Straße  
Frau Elisabeth Schulze, Clara-Zetkin-Straße  
Frau Erika Musfeldt, Kressinerstraße  
Frau Erika Wollmuth, Distelweg  
Frau Margot Ruhs, Ringstraße  
Frau Rita Wulff, Niklotstraße  
Herrn Heinz Pach, Magdalenenluster Weg  
Herrn Karl Stellmacher, Karl-Liebkecht-Straße  
Herrn Alfred Tauscher, Voßstraße  
Herrn Reiner Engfer, Clara-Zetkin-Straße  
Herrn Kurt Mayer, Schweriner Straße  
Herrn Helmut Meißner, Friedrich-Engels-Straße  
Herrn Fritz Schmalfeldt, Gorkiweg

## Kirchliche Nachrichten

### Domgemeinde

Je So	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst
01.01.	10:00	Neujahrsgottesdienst
06.01.	18:00	Wandergottesdienst durch den Dom
07.01.	10:00	gem. Allianz-Gottesdienst im Dom

### Besondere Veranstaltungen

08.01. bis 12.01.	19:30	Allianzgebetswoche
26.01.	19:30	Gemeindeabend

### Pfarrgemeinde

#### Pfarrkirche

Je So	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst
01.01.	10:00	Gem. Neujahrsgottesdienst im Dom
07.01.	10:00	Gem. Allianz-Gottesdienst im Dom

### Gerd-Oemcke-Haus

14.01.	10:00	Gottesdienst
28.01.	10:00	Gottesdienst

### Seniorenheime

08.01.	15:00	Bibelstunde, AH Krankenhaus
09.01.	10:00	Gottesdienst, Am Rosengarten
09.01.	14:30	Bibelstunde, Neue Straße 1
23.01.	10:00	Bibelstunde, Am Rosengarten
23.01.	15:30	Bibelstunde, St. Jürgensweg
25.01.	14:30	Bibelstunde, Fr.-Engels-Str. 27
30.01.	14:30	Bibelstunde, Buchenweg 1-2

### Landeskirchliche Gemeinschaft

Je Do	19:30	Bibel im Gespräch
Je So	19:30	Gottesdienst

### Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Fr	19:30	Bibel im Gespräch
Je So	10:00	Gottesdienst

### Römisch-Katholische Kirche

Je Sa	17:00	Beichtgelegenheit
Je Sa	18:00 und je So 10:00	Heilige Messe

### Johannische Kirche / Haus der Generationen

07.01.	11:00	Gottesdienst
--------	-------	--------------

### Neuapostolische Kirche

Je So	09:30	Gottesdienst
Je Mi	19:30	Gottesdienst

# Erschließungsmaßnahmen in den Sanierungsgebieten „Altstadt“, „Erweiterungsgebiet Altstadt“ & „Schweriner Vorstadt“

## Rückblick auf das Jahr 2006

Im zurückliegenden Jahr 2006 wurde mit insgesamt 13 Erschließungsmaßnahmen ein wichtiger Schritt bei der Sanierung von Straßen in den Sanierungsgebieten vollzogen. Schwerpunkt bildete dabei die „Altstadt“ mit 11 Vorhaben gefolgt von dem „Erweiterungsgebiet Altstadt“ und der „Schweriner Vorstadt“ mit je einer Maßnahme. Von den Hauptzufahrtsstraßen der „Altstadt“ konnten in diesem Jahr die Sanierungen des Schloßberges und der Hollstraße abgeschlossen werden. Mit den Erschließungsanlagen Krönchenhagen, Schulstraße, Sandstraße und Hirtenstraße sowie der Brücke Nr. 77 am Nachtigallenberg wurden weitere Sanierungsvorhaben der „Altstadt“ fertiggestellt. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Brücke Nr. 103 Pferdmarkt verläuft planmäßig, sodass die Fertigstellung der Maßnahme bis Jahresende erfolgt.



Gleviner Straße, 1. Bauabschnitt

Für die Sanierungsvorhaben Wachsbleichenstraße und Gleviner Straße wurde der jeweils 1. Bauabschnitt fertiggestellt. Die Bauabschnittbildung wurde gewählt, um nicht mit den Arbeiten in den Winter zu kommen. So besteht nunmehr die Möglichkeit, beide Straßen für den Verkehr über die Wintermonate zur Verfügung zu stellen.



Hansenstraße

Im „Erweiterungsgebiet Altstadt“ wurde mit der Hansenstraße die erste Erschließungsanlage des Sanierungsgebietes grundhaft ausgebaut und in der „Schweriner Vorstadt“ folgte nach der Gertrudenstraße im Jahr 2005 die Gliner Straße im Jahr 2006.



Gliner Straße

Dieser Umfang an Erschließungsvorhaben innerhalb eines Jahres war nach einem späten Baubeginn aufgrund des langen Winters 2006, bester Baubedingungen für den Tief- und Straßenbau über das Frühjahr, den Sommer und den Herbst möglich geworden.

Gemeinsam haben die Stadtwerke Güstrow GmbH, der Städtische Abwasserbetrieb und die Stadt Güstrow die Anstrengungen unternommen und so die Erneuerung ihrer Anlagen ein weiteres Stück vorangebracht.

Der Dank für die fristgerechte Fertigstellung gilt den bauausführenden Firmen Geltmeier & Söhne GmbH, GÜSTRA GmbH, H & M Müritz-Peene Hoch- und Tiefbau GmbH, EST Eggebrecht Straßen- und Tiefbau, Adam & Werner GmbH, Lilie Tief- und Straßenbau GmbH, Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG, CLAUS WIEBEN Bauunternehmung GmbH & Co. KG sowie allen weiteren Nachunternehmern.

## Ausblick auf das Jahr 2007

Im Jahr 2007 wird die Sanierung von Erschließungsanlagen fortgeführt. In der Altstadt sind die Sanierungen des jeweiligen 2. Bauabschnitts der Gleviner Straße und der Wachsbleichenstraße vorgesehen. Weitere Vorhaben sind der Radweg Am Wall, die Gleviner Mauer (3. Bauabschnitt) und die Kerstingstraße. In Abhängigkeit von der Fertigstellung der Gleviner Straße ist noch Baubeginn für den jeweiligen 1. Bauabschnitt der Domstraße und Langen Straße vorgesehen. In den Sanierungsgebieten „Schweriner Vorstadt“ und „Erweiterungsgebiet Altstadt“ erfolgt der grundhafte Ausbau der Ernst-Thälmann-Straße. Diese liegt formell mit Abschnitten in beiden Sanierungsgebieten. Ob im Sanierungsgebiet „Schweriner Vorstadt“ mit der Steinstraße noch ein weiteres Vorhaben über Städtebauförderungsmittel realisiert werden kann, wird noch geprüft.

## Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Stadt Güstrow wurden in der Zeit vom 21.11.2006 bis zum 14.12.2006 folgende Fundgegenstände abgegeben:

### Wolle, Schlüssel, Fahrräder, Kinderregenschirm

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Montag, Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:30 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Stadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1  
Telefon: 03843 769-173, Fax: 03843 769-532  
E-Mail: buergerbuero@guestrow.de



## „Was halten Sie von Güstrow?“

Unter diesem Motto waren auch im vergangenen Jahr alle Gäste der Barlachstadt aufgefordert, ihre Meinung über Güstrow zu äußern. Dies wurde erfreulicherweise auch gern genutzt, hilft es uns doch, bestehende Mängel zu erfassen und anschließend abzustellen.

In der Auswertung ergab sich folgendes Bild: Mit Abstand den häufigsten Ärger verursachten die Öffnungszeiten der Kirchen und Kultureinrichtungen. Ab 17:00 Uhr sind die Mehrzahl dieser Einrichtungen in der Hauptsaison geschlossen, was der heutigen Erwartung der Gäste in keiner Weise mehr entspricht. In der Kritik steht auch immer wieder das Beschilderungssystem in Güstrow (Anm.: Nach Angaben der Stadtverwaltung ist eine komplette Erneuerung der Beschilderung ab 2007 geplant). Weitere Kritikpunkte waren die wartungsbedürftige Markierung des „Blauen Fadens“ und die stark reduzierten Angebote der Busverbindungen zur Ernst Barlach Stiftung Am Heidberg. Auch fehlt immer noch eine CD über Güstrow. Lobende Worte fanden hingegen der Sanierungsfortgang in der historischen Altstadt und der freundliche Service der Güstrow-Information.

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE GELEGENHEIT  
IN MECKLENBURG ALS AUCH BUNDESWEIT  
BEI UNS IM VORVERKAUF!

### → Güstrow

- jeden Freitag um 17:00 Uhr: „Nachtwächterführung“
- Matthias Reim 12. Jan.
- Frühlingsgala mit Petra Kusch-Lück 22. März
- Klassik open air: Nabucco 18. Aug.

### → Linstow

- De Randfichten 11. Febr.
- Musikantendampfer 08. März
- Captain Cook 20. Mai

### → Rostock

- Dance-Fever - Das Tanz-Musical 19. Jan.
- André Rieu 05. Febr.
- Die Flippers 08. Febr.
- Christina Stürmer 21. Febr.
- Mama Africa 06. März
- Helge Schneider 08. März
- Buddy Holly 09. März
- Kaiser Mania - Roland Kaiser 09. März
- Andrea Berg - Live 20. April

### → Schwerin

- Lauras Stern - Das Musical 13. Jan.
- Die Flippers 02. März
- Militär- und Blasmusikparade 2007 23. Febr.
- Roger Whittacker 13. März
- Rosenstolz 03. Juni
- Roland Kaiser & Band 09. Juni
- PUR 15. Juni
- Matthias Reim 25. Aug.

### → Ralswiek Störtebeker-Festspiele

- Verraten und Verkauft 23. Juni - 08. Sept.

### → Festspiele MV, mit 20% GüstrowCard Rabatt

Außergewöhnlich schöne Spielorte zwischen Oder und Ostsee und Künstler von internationalem Rang locken Klassikliebhaber aus dem ganzen Bundesgebiet zu den Festspielen nach MV. Sichern Sie sich jetzt schon Ihre Karten! Programme sind in der Güstrow-Information erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow  
Service-Nummer: 0180-5-681068 (12 Ct/Min)  
www.guestrow-information.de, info@guestrow-tourismus.de

## Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar 1944 wurde das Konzentrationslager Auschwitz von der Roten Armee befreit.

1996 – vor zehn Jahren – erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog diesen Tag zu einem Tag des besonderen Gedenkens. Der „Freundeskreis Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Güstrow e.V.“ lädt am Samstag, dem 27. Januar, um 19:30 Uhr, zu einer Veranstaltung in das Haus im Krönchenhagen 13 ein: Rettung aus dem Warschauer Ghetto – Irena Sendler – „Mutter der Holocaust-Kinder“. Irena Sendler – 96 Jahre – rettete 2.500 Kinder aus dem Ghetto. Im Jahre 2003 erhielt die Polin die höchste polnische Auszeichnung, den Orden des Weißen Adlers für Tapferkeit und großen Mut. Bereits 1965 hatte sie Yad Vashem in Israel mit dem Titel „Gerechte unter den Völkern“ geehrt, zu einer Zeit, in der Sendlers Leistung im sozialistischen Polen kaum anerkannt wurde. Vier Schülerinnen aus Kansas in den USA waren 1999 bei der Vorbereitung für eine Geschichtsarbeit auf die mutige Frau und ihre Rettungsaktion gestoßen. Am 30. Juli 2006 wurde Irena Sendler auf dem 18. Weltkongress der Sozialarbeiter in München für ihre Zivilcourage geehrt (Publik-Forum Nr. 12/2006). Über diese Frau berichtet, verbunden mit der Bilddokumentation, Dr. Joachim Wieler / Weimar, Mitglied des Weltkongresses, im ehemaligen jüdischen Gemeindehaus. Am Beginn des Abends gibt Frau Margot Bouziri / Güstrow, die selbst als Kind im Warschauer Ghetto war, Eindrücke wider, die unauslöschlich in ihrer Erinnerung haften.

Folker Hachtmann

## Konzert zur Krippenausstellung am 6. Januar 2007 – Heilige Drei Könige-

Am 6. Januar um 16:00 Uhr findet in der Städtischen Galerie Wollhalle ein weiterer Höhepunkt in Ergänzung der derzeit laufenden Ausstellung „Weihnachtskrippen aus aller Welt – Sammlung Mechthild Ringguth, Hamburg“ statt.

An diesem Nachmittag werden durch Renate Zimmermann (Klavier) und Klaus Gebauer (Cello) u.a. Werke von Robert Schumann, Max Bruch und Franz Schubert dargeboten. Veranstalter des Klassischen Konzertes ist die Stiftung „Weihnachtskrippen in Heilig Geist, Mechthild und Dr. Rudolf Ringguth“.

Der kombinierte Eintritt für die Ausstellung und das Konzert beträgt 5,00 Euro. Hiervon kommen 2,50 Euro der Krippenstiftung zu Gute.

Die Stiftungsmitglieder und die Stadt Güstrow freuen sich auf Ihren Besuch zu diesem anspruchsvollen Kunstgenuss in den historischen Räumen der Städtischen Galerie.

## Finanzielle Unterstützung von Schulfahrten und Ferienlager 2007

Eine Spende in Höhe von 1.000,00 EURO für die Unterstützung der Finanzierung von Schulfahrten und Ferienlager von Kindern aus sozialschwachen Familien konnte Bürgermeister Schuldt im Rahmen eines Besuchs in der Güstrower Firma Technische Schiffsausrüstungen entgegennehmen. Ein herzliches Dankeschön der Barlachstadt geht an den Inhaber der Firma Werner Worzfeld.

[www.guestrow.de](http://www.guestrow.de)



# Veranstaltungskalender

**Hinweis:** Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.  
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!!

## Veranstaltungstipps Januar

- 06.01. 16:00 Klassisches Konzert zur Unterstützung der Krippenstiftung in Heilig-Geist Städtische Galerie Wollhalle
- 06.01. 20:00 Wolfswanderung, NUP
- 12.01. 20:00 Matthias Reim, Konzert, Kongresshalle
- 13.01. 14:00 Hans-Scheidemann-Turnier im Hallenfußball, Kongresshalle
- 20.01. 13:00 2. Bundesliga Faustball/Männer Sporthalle Kessiner Straße
- 26.01. 19:30 Gemeindeabend gemeinsam mit dem Kunst- und Altertumsverein Güstrow Vortrag über Grönland, Prof. Dr. J. Harff Domkapelle
- 27.01. – 28.01. Ostdeutsche Meisterschaften Hallen- 10:00 hockeey/Nachwuchs  
16:30 2. Bundesliga Hallenhockey/Männer Kongresshalle

**bis 28.01.07 „Weihnachtskrippen aus aller Welt“ Sammlung Mechthild Ringguth**  
Städtische Galerie Wollhalle  
täglich 11-17 Uhr

- 27.01. 19:30 Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“

Ausstellung Graphik & Skulpturen von Ernst Barlach und Wieland Förster  
Galerie Harff, Hageböcker Mauer 4

je letzten Freitag im Monat Konzert der WGG im Renaissanceräum Baustraße 17

### Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10 Telefon: 769-120

bis 14.01.07 400 Jahre Rembrandt – Meisterwerke der Radierkunst „The Neil Kaplan Collection“

### Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel. 7262-0

### Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow Tel. 752-0

Ständige Ausstellung

### Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel. 84400-0

- bis 14.01. Ernst Barlach. Spiegelungen III. Plastik und Graphik aus eigenen Beständen
- Jan. – März Ernst Barlach. Ausgewählte Werke aus den Sammlungsbeständen

### Blinden- und Sehbehindertenverein e. V. Kontakt: Herr Küster, Telefon 038452 21179

- 08.01. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim der AWO, Magdalenenluster Weg 7
- je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport Baustraße 33

Gesprochene Nachrichten: Die u. Fr 19:00 Uhr im Kabel-TV „Hallo Güstrow“ / Wiederholung am Folgetag 8:30 Uhr

### Ernst-Barlach-Theater, Telefon 684146

- 12.01. 19.30 4. PHILHARMONISCHES KONZERT der Neubrandenburger Philharmonie

- 13.01. 19.30 LA TRAVIATA  
Oper von Giuseppe Verdi  
Sondergastspiel der Stagione d'Opera Italiana
- 15.01. 20.00 **KINO: LICHTER DER VORSTADT**  
Veranstalter: Filmclub Güstrow e.V.
- 17.01. 18.00 DIA-VORTAG: HURTIGRUTEN
- 17.01. 20.00 DIA-VORTAG: IRLAND  
Diashows mit Reinhard Pantke
- 20.01. 19.30 FESTIVAL DER TRAVESTIE  
Eine faszinierende und schillernde Show mit Musik, Tanz & Plaudereien
- 21.01. 16.00 N'SCHÖNE BESCHERUNG  
Lustspiel in 4 Akten von Monika Hirschle
- 25.01. 19.30 ARABIA FELIX – GLÜCKLICHES ARABIEN  
Szenische Collage mit Spiel, Tanz, Musik von Dr. Olaf Bellmann; Tanz: Tanja Burkl
- 26.01. 19.30 VARIETÉ: DIE STEPTOKOKKEN
- 28.01. 15.00 FAMILIENVORSTELLUNG  
Schneeweißchen und Rosenrot
- 29.01. 10.00 **39 KILO** - Ein Stück über Magersucht und Bulimie
- Vorschau:  
02.02. 19.30 Gitarrenkonzert - Twelve Strings  
03.02. 19.30 Wieder mal Heinz Rennhack

### OASE, Plauer Chaussee 7, Tel. 8 55 80

- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad  
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
- je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
- je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad  
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
- je Sa 09:00 Babyschwimmen
- je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

### Freizeit-Treff „Südkurve“, Ringstraße 8 der Wohnungsgesellschaft Güstrow Tel. 750-172

- 08.01. 15:00 SHG „MS“
- 09.01./23.01. 14:00 Preisskat
- 10.01. 15:00 BINGO
- 24.01. 17:00 „Denkmalpflege“ Fortsetzung der Vortragsreihe mit Jürgen Höhnke
- 31.01. 15:00 Tanznachmittag mit „Frank“ aus Neubrandenburg (Anmeldung: 750161)
- je Do 14:00 Handarbeits- und Bastelnachmittag  
Alle Interessierten zum Handarbeitsnachmittag sind herzlich eingeladen. (04.01./11.01./18.01./25.01.)  
14tägig lädt die Bastelgruppe der Rheuma-Liga ein. (11.01./25.01.)

### Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V. Pfahlweg 30, Tel. 331424

- je 2. Die im Monat, 15:30 Spiel-Cafè für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

### Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Domplatz 13, Telefon 686479

- je Mo 09:30 Spielgruppe für Eltern und Kinder  
14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP
- 14tägig 14:30 Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50  
16:00 Spiel und Bewegung für Kinder u. Eltern  
19:00 Yoga und Entspannung
- je Die 15:15 Spielgruppe für Eltern und Kinder
- 23.01. 18:00 Kreative Wollgestaltung (Filzen)  
18:30 Yoga und Entspannung
- je Mi 10:00/14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP  
17:00 Yoga und Entspannung
- je Do 10:00 Yoga und Entspannung für Senioren  
15:00/15:30 Babyschwimmen  
16:00 Kleinkinderschwimmen
- je 2. Fr im Monat 09:00 Tagesmütter-Tageskinder-Treff

## Der Umweltbahnhof ist fertig!



Bahnhofsvorplatz vor der Sanierung

Nach insgesamt 10 Jahren der Vorbereitung und Ausführung präsentiert sich der Bahnhof mit seinem Umfeld komplett neugestaltet. Neben den Investitionen durch die DB AG in das Bahnhofsgebäude und die Bahnsteige, einschließlich der Betriebsanlagen, wurden durch die Stadt Güstrow der Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB), die Anlagen des ruhenden Verkehrs mit 62 Park & Ride - Stellflächen für die Pendler und 16 Kiss & Ride - Stellflächen für die Kurzzeitparker, eine Bike & Ride - Anlage mit 148 Fahrradabstellplätzen und 6 Fahrradabstellboxen, der Bereich für die Taxis mit einer überdachten Wartefläche und die fußläufige Hauptzuwegung in der Verbindungsachse vom Bahnhofsgebäude zur Innenstadt mit Übergang zur direkten Vorfläche DB-Empfangsgebäude sowie zu den nebenliegenden gastronomischen Einrichtungen einschließlich sämtlicher anderer Wegebeziehungen komplett neu geordnet und gestaltet.



Bike & Ride - Anlage mit Radweganbindung

Auf dem Bahnhofsvorplatz ist die Fahrradabstellanlage über einen separaten Radweg an das übergeordnete Straßennetz angebunden. Neben der Integration einer Notrufsäule vor dem Bahnhofsgebäude wurde der Schwerpunkt auf eine behindertengerechte Wegführung mit Anbindung an das vorhandene System der Bahn (Blindenleitsystem) gelegt. Im Bereich von Fahrbahnquerungen auf und um dem Bahn-

hofsvorplatz wurden entsprechende Aufmerksamkeitsfeldern berücksichtigt, welche es Sehbehinderten und Stockgängern erleichtern soll, sich zurecht zu finden. Insgesamt wurden durch die Stadt Güstrow ca. 2.8 Mio. Euro an Bau- und Baunebenkosten investiert. Die Förderung des Gesamtvorhabens durch den Bund und das Land Mecklenburg Vorpommern belief sich auf ca. 1.9 Mio. Euro. Gefördert wurde die Maßnahme aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sowie dem Landesinvestitionszuschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Hier gilt der Dank vor allem dem Wirtschaftsministerium, welches das Gesamtvorhaben trotz anfänglicher Schwierigkeiten beim Grunderwerb stets unterstützte.



Zentraler Omnibusbahnhof (Quelle: KULTA)

## Ausrüstung für die Sport- und Kongresshalle gefördert



Durch die OSPA-Stiftung wurde, dem Antrag der Stadt Güstrow folgend, auf der letzten Kuratoriumssitzung eine Förderung von Ausrüstungsgegenständen für die Sport- und Kongresshalle bestätigt. Damit stehen weitere 1.200,00 Euro für die Beschaffung von Sportgeräten für die Sport- und Kongresshalle zur Verfügung. Auf der Wunschliste standen Medizinbälle, ein Markierungsset, zehn Turnstäbe mit Fuß und ein Tischtennis- und Volleyball Anzeige- und Zählgerät ganz oben und können nun beschafft werden.

Frau Potrafke von der OSPA-Stiftung überreichte dem Bürgermeister den symbolischen Scheck und wünschte allen Sportlerinnen und Sportlern weiterhin viel Spaß und Freude beim Sport in der sanierten Güstrower Sport- und Kongresshalle.

Frau Potrafke von der OSPA-Stiftung überreichte dem Bürgermeister den symbolischen Scheck und wünschte allen Sportlerinnen und Sportlern weiterhin viel Spaß und Freude beim Sport in der sanierten Güstrower Sport- und Kongresshalle.

**Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz**  
**Schweriner Str. 97, Telefon 721360**

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen  
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

**Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte**  
**„Haus der Generationen“ Partner der „Inge und Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel. 842343**

**Vom 01. – 07.01. keine Veranstaltungen!**

je Mo 09:00 Handarbeitsgruppe  
14:00 Chorprobe und Rommé  
je Die 10:00 Englisch für Senioren  
14:00 „Kleine Theatergruppe“  
nach V. Radwandergruppe  
je Mi 09:00/10:00 Seniorensport Gruppe I und II  
je Do 09:00/10:15 Seniorensport Gruppe III u. IV  
14:00 Probe „Oldie Girls“  
10.01. 14:00 Singekreis  
18:00 Kreis für geistige Lebenshilfe e.V.  
11.01. 14:30 Veteranenakademie  
17.01./31.01. 14:00 Preisskat

**Kinder-Jugend-Kunsthaut Güstrow e. V.**  
**Schwarzer Weg 1, Telefon 82222**

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene  
Projektstage für Schulen nach Absprache  
Aktionen für die ganze Familie: Samstagswerkstatt

**Diakonieverein Güstrow e.V., Telefon 21 54 45**  
**Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1-2**

auszugsweise  
je Mo 14:00 gemütliche Kaffeetafel  
09.01. 14:00 Brett- und Kartenspiele  
10.01. 14:00 Mietersprechstunde der WGG  
17.01. 14:00 Vortrag über Gesundheit  
24.01. 14:00 Dia-Vortrag über Neubrandenburg  
30.01. 14:00 Kaffeetafel  
je Do 14:00 Spielnachmittag

**Genossenschaftstreff der AWG, Friedrich-Engels-**  
**Str. 27, Telefon 8 34 30 und**  
**Diakonien Seniorenclub „Miteinander“ Tel. 6 93 10**

auszugsweise  
je Mo 14:00 Spiel- und Bastelnachmittag  
11.01. 14:00 Reisebericht über Ägypten  
16.01. 14:00 Rechtsanwalt Ohm: Patientenrecht  
17./24./31.01. 14:00 Kegeln  
22.01. 14:00 Der Club feiert 2jähriges Bestehen  
23.01. 14:00 BINGO  
30.01. 14:00 Gesundheitsvortrag: Gelenkschmerzen

**AWO Familienzentrum**  
**Platz der Freundschaft 3, Tel. 842400**

je Mo 09:00/10:00/11:00/12:00 Tischtennis  
09:00/10:15 Sport im Waldweg  
09:30 Babytreff, Krabbelgruppe, Kochen  
14:00 Babytreff, Stuhlkreis-yoga  
15:00 Eltern-Kind-Turnen  
16:00 Yoga, Seniorentanz, Blocktanz  
18:00/19:00 Frauensport Südstadt, Waldweg  
20:15 Yoga  
je Die 09:30 Babytreff, Spielkreis  
09:45/11:00/14:00 Frauensport  
14:30 Schlank und gesund  
16:30 Zeichenzirkel  
17:15 Quigong  
19:00 Englischkurs  
19:15 Quigong - 19:30 Step-Aerobic  
je Mi 09:00/10:15 Frauensport Südstadt u. Waldweg  
09:30 Babytreff - 10:00/10:30 Babyschwimmen  
13:45 Frauensport

14:00 Seniorentreff Südstadt  
14:30 Baby-, 15:00 Kleinkindschwimmen  
18:30/19:45 Yoga  
18:30/19:30 Step-Aerobic

je Do 09:45/11:00 Frauensport  
10:00/10:30 Babyschwimmen  
14:00 Seniorentreff Waldweg, Bärchengruppe  
17:00 Qigong, Geburtsvorbereitung  
17:45 Frauensport  
18:00 Norwegisch für Anfänger  
19:00 Bauch-Beine-Po  
20:00 Chorprobe „Die Brücke“  
je Fr 09:00 Walking - 09:30 Babytreff  
10:00/11:00 Tischtennis  
03.01. 17:00 SHG Diabetiker, Klönsnack  
04.01. und 18.01. 17:30 Geburtsvorbereitung  
08.01. 17:00 Literaturkreis „Bücher unterm  
Weihnachtsbaum“

Ausstellung: Sabine u. Christian Dobslaw: Fotoausstellung  
**26.01. Auftaktveranstaltung zum**  
**Mehrgenerationenhaus und Tag der offenen Tür!**

**DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26**  
**Telefon: 8559881**

Sportgruppen - wie bekannt.  
04.01. 14:00 Seniorennachmittag - Hagemeisterstraße  
08.01. 14:00 Video-Nachmittag - Bärstammweg  
09.01. 09:00 Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.  
09.01. 14:00 Kaffee- und Spielnachmittag/Südstadt  
11.01. 14:00 Seniorennachmittag - Hagemeisterstraße  
16.01. 09:00 Seniorennachmittag mit Tagesth./Hagem.  
18.01. 14:00 Unterhalt. bei Kaffee/Kuchen – Hagem.  
30.01. 09:00 Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.

**KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.**  
**Domplatz 13, Tel. 68 64 87, Mittwoch und Freitag**

10.01. 14:00 Vorbereitungstreffen Frauengesundheits-  
und Selbsthilfetag  
10.01. 16:00 SHG Essentieller Tremor  
11.01. 15:00 SHG Aphasiker Güstrow  
17.01. 16:30 Infonachmittag zum Thema Schlafapnoe  
Gast: E. Brandenburg, Ltr. der SHG Schlafapnoe  
17.01. 19:15 SHG Eltern hyperaktiver Kinder  
26.01. 14:30 SHG Leben mit der Angst  
je Do 15:00 Parkinson-Gymnastikgruppe

**Güstrower Werkstätten - Begegnungsstätte für**  
**Menschen mit psychischen Problemen**  
**„Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel. 234772**  
**Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr**

Veranstaltungsplan – siehe Aushang

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe**  
**Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**  
13.01. Interne Jahreseinstiegsfeier  
KVHS, John-Brinckman-Str. 4

**Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde**  
**Güstrow“ e.V.**  
**Erwachsene, AWO, Magdalenenluster Weg 6**  
**Kinder, 1. Hort Mitte, Gleviner Platz**

**Sportverein Einheit e.V. „Wanderfreunde Ernst**  
**Barlach“**

01.01. 28. Neujahrswanderung, 14 km  
Treffpunkt: 13:00 Uhr, Bushaltestelle Waldweg  
13.01. Wanderung in die Koitendorfer Tannen, 19 km  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt  
18.01. Wanderung zum Glockenberg, 8 km  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Ecke Feldstr./Eisenbahnstr.  
27.01. Wanderung an der Nebel, 12 km  
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt